

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Dr. Günter Rexrodt, Jürgen Koppelin, Otto Fricke, Daniel Bahr (Münster), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Helga Daub, Jörg van Essen, Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Dr. Heinrich L. Kolb, Harald Leibrecht, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Gisela Piltz, Marita Sehn, Dr. Rainer Stinner, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP**

**zu der zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 2003  
– Drucksachen 15/150 Anlage, 15/402, 15/559, 15/572, 15/573 (neu), 15/574 –**

**hier: Einzelplan 09  
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 09 12 – Leistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch und gleichartige Leistungen – ist bei Titel 681 01 - Arbeitslosenhilfe – der Ansatz von 12 300 000 T Euro um 2 500 000 T Euro auf 14 800 000 T Euro zu erhöhen.

Berlin, den 18. März 2003

**Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**

### **Begründung**

Realitätsnahe Anpassung an die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen. In den vergangenen Jahren wurden die Mittel für die Arbeitslosenhilfe immer zu optimistisch veranschlagt, so dass im Laufe des Haushaltsvollzugs jeweils überplanmäßige Ausgaben von mehr als 1 Mrd. Euro notwendig waren. Mit der Erhöhung wird dem Grundsatz von Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit Rechnung getragen.

Zudem ist die von der Bundesregierung im Zusammenhang mit dem Hartz-Konzept unterstellte positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt angesichts der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland nicht zu erwarten.

